



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR
INNERES
Dr. Caspar EINEM

A-1014 Wien, Herrngasse 7
Tel. (++43)-1-53 126/2452
Telefax-Nr. 53 126-22 40
DVR: 0000051

Zl. 5.380/116-II/C/95

Wien, am 05. August 1995

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz F I S C H E R

XIX. GP-NR
1314 /AB
1995 -08- 0 8

Parlament

zu

1331/J

1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. HAIDER, Mag. HAUPT und Kollegen haben am 21. Juni 1995 unter der Nr. 1331/J an den Bundesminister für Inneres eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Linksradikal- bzw. Anarchoszene" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- " 1. Welche personelle Ausstattung weist das Referat zur Bekämpfung des Linksterrors dzt. auf?
2. Ist an eine personelle Ausweitung dieses Bereiches gedacht?
a. Wenn ja, wann und um wieviele Beamte wird das Referat zur Bekämpfung des Linksterrors ausgeweitet?
b. Wenn nein, warum nicht?
3. Besteht die Absicht in näherer Zukunft die "große Datenvernichtungsaktion" zu wiederholen?
4. Wieviele Anschläge wurden von Mitgliedern der Anarchoszene seit 1980 verübt? (Es wird in diesem Zusammenhang um eine detaillierte Auflistung ersucht)
5. Bei wievielen Anschlägen wird ein Zusammenhang mit der Linksradikalen- bzw. Anarchoszene vermutet?
6. Wieviele dieser Anschläge konnten in der Zwischenzeit aufgeklärt werden?
7. Wie beurteilen Sie die Gewaltbereitschaft der Linksradikalen- bzw. Anarchoszene in Österreich?
8. Ist derzeit eine erhöhte Gewaltbereitschaft der Linksradikalen- bzw. Anarchoszene festzustellen?
a. Wenn ja warum?
b. Wenn nein, warum nicht?

- 2 -

9. Gibt es Kontakte zwischen der österreichischen Linksradi-
kalen- bzw. Anarchoszene und der deutschen Linksradi-
kalen- bzw. Anarchoszene?
10. Ist bekannt, ob es Kontakte der österreichischen Linksradi-
kalen- bzw. Anarchoszene mit RAF-Terroristen bzw. deren
Nachfolgern gibt?
a. Wenn ja, wie schätzen Sie diese Kontakte ein?
11. Wie sind diese Kontakte in Bezug auf die Gewaltbereitschaft
der österreichischen Linksradi- bzw. Anarchoszene ein-
zuschätzen?
12. Gibt es Zusammenhänge oder Parallelitäten zwischen den Bom-
benanschlägen in Österreich und den jüngsten Bombenanschlä-
gen in der BRD?
13. Wurden im Zusammenhang mit den Bombenanschlägen in Öster-
reich ausländische Behörden (z. B. Sicherheitsbehörden) kon-
taktiert?
a. Wenn ja, welche?
b. Wenn nein, warum nicht?
14. Welche Ergebnisse konnten durch die Einschaltung ausländi-
scher Behörden erzielt werden?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Mit der Bekämpfung des Linksextremismus/-terrorismus sind Beamte der zuständigen Fachabteilung und der Einsatzgruppe zur Bekämpfung des Terrorismus im Bundesministerium für Inneres sowie Organe der Sicherheitsdirektionen und Bundespolizeidirektionen befaßt. Eine zahlenmäßige Benennung ist wegen verschiedener Mischverwendungen und der häufig anlaßbezogenen Verlagerung von Arbeitsschwerpunkten nicht möglich. Der Personaleinsatz wird jeweils den aktuellen Erfordernissen angepaßt.

Zu Frage 3:

Die Ausscheidung von Datenbeständen und Aktenunterlagen erfolgt

. / 3

- 3 -

nach den einschlägigen Richtlinien.

Zu den Fragen 4 bis 6:

Seit 1980 kann eine Reihe von Anschlägen - aufgrund der Motivlage - der linksextremistischen Szene zugeordnet werden. Eine weitergehende Aussage ist jedoch erst nach Gewinnung zusätzlicher konkreter Anhaltspunkte im Einzelfall möglich. So wurden im Zuge der Ermittlungen im Fall Ebergassing in fünf weiteren Fällen Tat-zusammenhänge festgestellt. Ein Fall konnte zusätzlich geklärt werden.

Zu den Fragen 7 und 8:

Die Gewaltbereitschaft kann an den der linksextremistischen Szene zuzurechnenden Tathandlungen gemessen werden. Nach längerer Zeit der Inaktivität wurde mit dem Anschlag in Ebergassing nunmehr neuerlich eine Gewaltbereitschaft dokumentiert.

Zu den Fragen 9 und 10:

Kontakte in beschränktem Umfang zur linksextremistischen/-terroristischen Szene in Deutschland sind bekannt. Die Verbindungen bestehen hauptsächlich auf der Kommunikationsebene und vereinzelt in persönlichen Kontakten.

Zu Frage 11:

Die linksextremistische Szene hat in Österreich bisher nicht jenes Maß an Gewaltbereitschaft gezeigt wie etwa die einschlägigen Gruppierungen in Deutschland.

Zu Frage 12:

Aufgrund der ausgewählten Zielpersonen und des angewandten Modus

./4

- 4 -

operandi müssen die Bombenanschläge in Österreich, ausgenommen der Anschlag in Ebergassing, und die beiden jüngsten Briefbombenanschläge in Deutschland in einem Zusammenhang gesehen werden.

Zu Frage 13:

Bei den Ermittlungen zu den Bombenanschlägen in Österreich wurden Kontakte zu nahezu allen europäischen und auch zu außereuropäischen Sicherheitsbehörden hergestellt.

Zu Frage 14:

Die Erkenntnisse aus den Kontakten mit den ausländischen Sicherheitsbehörden fließen in die Ermittlungen der österreichischen Sicherheitsbehörden mit ein. Näheres kann ich aus kriminaltaktischen Gründen hiezu nicht sagen.

